n-lite #13

DIE KAVALLERIE KOMMT!

Das 2d Armored Cavalry Regiment in Nürnberg & Nordbayern 1951 - 1992

Verlag testimon, 32 S., DIN A 5, mit 3 Farb-, 22 sw-Fotos, 1 Farb-, 9 sw-Grafiken & 1 Karte, 5 EUR zzgl. Porto & Verpackung. Bestellungen unter info[ät]testimon.de / contact[ät]rijo-research.de (Versand mit Rechnung)

Fast vier Jahrzehnte stand die Kavallerie, zeitgemäß mit Panzern und Helikoptern statt Pferden, an der Pegnitz und verteidigte von hier aus die Freiheit nicht gegen Apachen oder Sioux, sondern andere *Rothäute*. Das 2. US-Panzeraufklärungsregiment mit seinem Hauptquartier in der Nürnberger *Merrell Barracks* an der Frankenstraße bewachte zu Lande und in der Luft einen 731 Kilometer langen Grenzabschnitt zur DDR und ČSSR.

Das Themenheft *n-lite #13* erzählt die Geschichte der Einheit seit ihren Anfängen in den Sümpfen Floridas, ihrer Mission im Kalten Krieg und Rückkehr nach Bayern 2007. Illustriert mit zahlreichen Abbildungen geht es auch um die Entwicklung des Verhältnisses der Soldaten zur deutschen Bevölkerung und die Wahrnehmung der bis zu 400 Kavalleristen in der Stadt. Ihr Motto *Toujours Prêt!* (allzeit bereit) ist heute aktueller denn je.

Zum Thema Amerikaner in Nürnberg und Umgebung gibt es auch das Buch *transit nürnberg #4: USA!*

Inhaltsverzeichnis

Toujours Prêt! S. 2
Die gepanzerte Kavallerie am Eisernen Vorhang S. 2
Standort Nürnberg S. 3
Ankunft des 2d ACR 1951 und seine Geschichte S. 5
Regimentswappen S. 6
Das 2d ACR in Nordbayern [s.u. Leseprobe] S. 6
Heeresflieger in Nürnberg und Feucht S. 8
Grenzpatrouille S. 12
Gab es in Nürnberg Atomwaffen? S. 14
Rassenproblematik S. 15
Interaktion mit der Bevölkerung und Verhältnis zur Bundeswehr S. 16
Die Krise seit den späten 1960er Jahren S. 20
Einsatz des 2d ACR im Mittleren Osten und Abzug S. 23
Wieder in Bayern S. 23
Erinnerungen S. 25
Anhang: Gaststätten in Nürnberg, in denen nach polizeilicher Feststellung Angehörige der US-Streitkräfte verkehren (Stand: 13.4.1965) S. 27
Quellen und Literatur S. 29

Verlag testimon ● Nürnberg ● https://testimon.de
Tel.: (0162) 75 15 840

Leseprobe

Das 2d ACR in Nordbayern

Das 2. Panzeraufklärungsregiment war mit einer Unterbrechung von August 1955 bis März 1958, als es im Rahmen der Operation *Gyroscope* (Kreisel) mit dem 3d ACR rotierte und in die USA zurückverlegt wurde, bis 1992 hier stationiert. Um ihre Mission erfüllen zu können, wurden den Dragonern weitere Einheiten zugeordnet, im Laufe der Zeit u.a. Soldaten des 17. Feldartillerieregiments, Teams der 176. Meldereparaturkompanie, Pioniere und ein Ordonanzdepot. Seit 1954 wurde dieser Verband als *Second Cavalry Regimental Combat Team* (*2d RCT* / 2. Kavallerie-Kampfgruppe auf Regimentsebene) im VII. Korps der 7. US-Armee bezeichnet.

In Nürnberg befanden sich das Hauptquartier des 2d ACR mit einer eigenen Kompanie, eine Service- sowie eine Sanitätskompanie, zusammen etwa 400 Mann. Das Regiment gliederte sich in drei Bataillone mit je drei Kompanien zu 110 Mann zuzüglich des Stabs, einer Service-, einer Sanitäts- sowie einer leichten Panzerkompanie. Die Heeresflieger waren auf alle vier Garnisonen verteilt (s.u.). Daraus ergab sich eine Gesamtpersonalstärke von gut 2000 Mann. Im Laufe der Zeit wurde diese Zahl sukzessive verringert, einerseits wegen der Fortentwicklung der Waffensysteme und organisatorischer Veränderungen (Ende der Wehrpflicht 1973), andererseits wegen fiskalischer Zwänge und der politischen Entwicklung (Ost-West-Annäherung seit den 1970ern).

Standorte der Bataillone waren die *Christensen Barracks* in Bindlach / Bayreuth (1.), die *Warner Barracks* in Bamberg (2.) und die *Pond Barracks* in Amberg (3.). Diese unterhielten Camps als Stützpunkte in Grenznähe. An lokalen Trainingsgeländen standen den Nürnberger Elementen für Infanterieübungen Tennenlohe im Sebalder Reichswald und der gemeinsam mit der Bundeswehr genutzte Schießplatz Hainberg an der Grenze zum Landkreis Fürth zur Verfügung. Bewaffnete Ausflüge auf den Truppenübungsplatz Grafenwöhr waren für die Truppenteile des 2d ACR obligatorisch. Diese verliefen nicht immer nach Plan. Der Ex-Kavallerist Greg Taylor berichtet im Internet:

Ich erinnere mich, dass ich 1985 nach Graf [G.I.-Kürzel für Grafenwöhr] *ging und unsere Einheit es in weniger als einer Woche schaffte, die Statistik für sicheres Training zu ruinieren - mit einer Fahrzeugbatterie, die einem Mechaniker vor dem Gesicht explodierte, einem zivilen Techniker, der in den Heckrotor einer Cobra* [Kampfhubschrauber Bell AH-1] *lief und einem Bell OH-58* [Aufklärungshubschrauber]*, der während des Fluges Feuer fing.*

Über sein eigentliches Einsatzgebiet hinaus trat das Regiment bei Geländeübungen in Erscheinung, z.B. im Rahmen des von 1969 bis 1993 jährlich, meistens im September / Oktober durchgeführten NATO-Großmanövers *REFORGER* (*Return of Forces to Germany*), in dem Einheiten aus den Vereinigten Staaten verlegt und innerhalb (West-)Deutschlands disloziert wurden. Die *Dragoons* nahmen daran in den Jahren 1974, 1977 bis 1980, 1988 und 1990 teil.

Ein Kavallerist auf dem Weg nach *Graf* (Grafenwöhr). Karikatur aus dem Jahrbuch 1962/63

Hier geht's zur Übersicht aller Ausgaben von *n-lite*

Verlag testimon ● Nürnberg ● https://testimon.de
Tel.: (0162) 75 15 840